

## Die Militärseelsorge in Italien

Aus den Funden und aus Tagebüchern verschiedener Soldaten des 1. Weltkriegs geht hervor, dass Priester die Soldaten im Krieg begleitet haben, die Gefallenen beerdigt haben. Besonders die Lazarette (Krankenlager) wurden von den Priestern betreut. Damals waren die Priester Freiwillige, die aus eigener Initiative die Soldaten begleiteten. Verschiedene Priester sind auch während des Krieges gefallen.

Nach dem Kirchenrecht wurde die Militärseelsorge in Italien am 6. März 1925 gegründet und mit dem Gesetz 417 von 1926 vom italienischen Staat anerkannt. Die derzeitigen Statuten sind vom Heiligen Stuhl am 6. August 1987 genehmigt worden. Mit der Apostolischen Konstitution „*Spirituali Militum Curae*“ sind die Militärkapläne den Pfarrern gleichgestellt worden und können so zum Beispiel auch die konkordatarische Ehe schließen.

Zurzeit gibt es 186 Militärkapläne. Sie sind wie folgt aufgeteilt: 72 sind für das Heer zuständig, 26 für die Marine, 27 für die Luftwaffe, 30 für die Carabinieri und 31 für die Finanzwache. Zusätzlich arbeiten 22 Priester als Mitarbeiter. Es sind vorwiegend Militärkapläne, die ihren effektiven Dienst bereits abgeschlossen haben, in Pension sind, und noch bereit sind auszuhelfen. Ein Militärkaplan wird mit 62 Jahren in Ruhestand versetzt.

Die Militärdiözese ist in 16 Zonen (Dekanate) aufgeteilt. Der Zone steht ein Vikarius foraneo (Dekan) vor. Die einzelnen Zonen umfassen die Kapläne der in der Zone wirkenden Waffengattungen.

Das eigene Priesterseminar ist in Rom und hat zurzeit 12 Seminaristen, die aus den verschiedenen Waffengattungen kommen und sich auf das Priestertum vorbereiten. Sie besuchen die theologische Fakultät an einer römischen Universität. In den letzten zehn Jahren sind 24 Priester aus dem Seminar hervorgegangen.

Zurzeit gibt es in Italien nur katholische Militärkapläne und drei jüdische Rabbiner.

Die Kapläne sind dem Rang der Offiziere gleichgestellt, so ist der Militärbischof Generaloberst, der Generalvikar Divisionsgeneral, die drei Inspektoren

Generalmajore und die Kapläne je nach Dienstalter von Oberleutnant bis zum Oberst. Die Kapläne werden vom Verteidigungsministerium besoldet. Aus den Reihen der Kapläne sind vier Seliggesprochene zu nennen: Angelo Roncalli (Papst Johannes XXIII.), Carlo Gnocchi, Secondo Pollo und Daniele Brottier.

Der Schutzpatron der Kapläne ist der Heilige Giovanni da Capestrano (gefeiert am 23. Oktober).

Zur Pastoral:

Der Militärkaplan lebt in der Kaserne und trifft die Soldaten während der Ausbildung und auf dem Arbeitsplatz. Er hält keine Schule oder Ethikvorlesungen. Sein Wirken ist vor allem eine persönliche Pastoral. Es werden Vorbereitungskurse zu den Sakramenten angeboten, wie Taufe, Firmung und Ehevorbereitung. Fast in jeder Kaserne ist eine Kapelle und werktags und sonntags werden Gottesdienste gehalten. Mit der Einführung des Berufssoldaten werden die religiösen Veranstaltungen vorwiegend in der Freizeit und nicht während der Arbeitszeit abgehalten.

Die Kapläne begleiten die Soldaten in den verschiedensten Auslandseinsätzen, wo die geistliche Begleitung sehr wichtig ist.

## Compendio

La Diócesis Castrense de Italia se divide en 16 decanatos y consta de un número total de 186 capellanes castrenses. De estos, 72 son responsables para el ejército, 26 para la marina, 27 para las Fuerzas Aéreas, 30 para la Arma de Carabineros y 31 para la Guardia di Finanza. Además hay 22 sacerdotes empleados. El capellán castrense vive en el cuartel. Sin embargo, no da clases de ética. Su tarea son los cursos preparatorios para los sacramentos y la misa en los días laborales y los domingos. Desde hace la introducción del Ejército Profesional, los actos religiosos principalmente se celebran en el tiempo libre, y no durante la jornada laboral.

## Abstract

The military diocese in Italy is divided into 16 zones (church districts), with a total of 186 military chaplains. 72 of them are active in the Land Forces, 26 in the Navy, 27 in the Air Force, 30 within the Carabinieri, and 31 in the Finance Guard. They are supplemented by 22 priests, assisting them in their chores. The military chaplain has his home in the barracks and does, however, not

lecture on ethical issues. His task is to offer preparatory instruction on the sacraments and provide church services on workdays and Sundays. Since the establishment of a purely professional Force, religious services and functions are held predominantly off-time and not during working hours.